



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Christi Reich durch das predigamt vnd gewalt der Schlüssel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

heit sey / Sonst wo er wil dem Francken helfen / vnd die vrsach der krankheit nicht weis / sol er jm wol so bald scheidliche guffe / als erney gebe. Also mus erstlich vnd zuvor die sünd erkant sein / ehe man die Gnade predigt. Zu solchem erkentnis aber gehöret das Gesetz / das man den Leutē die zehen Gebot vleissig treibe / Deñ / wie ich gesagt habe / die vernunft ist zu schwach dazu / mit irer weisheit vnd aller Juristen kunst. Vnd ob jr wol etwas von solcher erkentnis eingepflanzt ist / so ist es doch zu wenig vnd gering. Darumb hat Gott durch Moysen solche predigt des Gesetzes gestiftet / Welche er zuvor von den Vetern empfangen hat.

Predigt des Gesetzes / durch Christi Nam bestigt.

Solche Predigt hat auch zwar Christus selbs bestetigt / da er seinen Jüngern befohlen / wie wir im nehesten Euangelio gehört haben / in seinem Namen erstlich die Buße zu predigen / vñ Joh. 16. sagt / Der heilige Geist sol die Welt straffen vmb die sünde zc. Denn wiewol eigentlich zu Moyses regiment gehöret / die sünde an zuzeige / doch auff das Christus zu seinem Regiment vñ werck komē möge / so mus er an der Gesetz predigt anfangen lassen / wo die Sünde nicht erkant ist / Denn wo das nicht geschicht / da kan auch die Sünde nicht vergeben werden.

Geistlich Reich Christi durchs Euangelium.

Als ander Regiment ist / das die Auferstehung des Herrn Christi hat gestiftet / Denn durch die selbe hat er wollen ein new Reich anrichten / das da sol zu thun vñ zu handeln haben / mit sünden / so zuvor durchs Gesetz erkant sind / vnd mit dem Tod vnd der Hellen / Das leret nichts dauon / wie man sol Ehelich werden / Haus / Stad vnd lande regieren / den weltlichen Frieden erhalten / bawen / pflanzen zc. Sondern ist dahin gericht / wo man bleiben möge / wenn solch leiblich vergänglich Regiment vnd wesen auffhöret / da man gut / ehre / haus / hofe / welt / vnd alles was auff Erden ist / sampt diesem leben verlassen mus / Wie wir denn alle augenblick zu gewarten haben. Hiezv gehöret nu dis Reich Christi / welcher ist darumb ein ewiger König gesetzt / das er sey der Herr vber Sünde vnd Gerechtigkeit / vber Tod

vñ Leben / damit sol sein Reich zu thun vnd zu walten haben.

Das meinet der Herr alhie / da er sagt / Nemet hin den heiligen Geist / Welchen jr die sünde erlassen / den sünd sie erlassen / Vnd welchen jr sie behalten / den sünd sie behalten. Hie hörestu / das er damit vmbgehet / das er den Leuten von sünden helffe / oder sie darin lassen stecken / vnd anzeige / das sie verdampft sind.

Man kan man ja nicht sagen / das er damit habe ein weltlich Reich gestiftet / Wie der Papsst rühmet / von seinen Bindeschlüssel vnd Löseschlüssel das er habe die macht zu lösen vnd zu binden / auch was nicht sündet / Ja / was auch Christus nicht bindet oder löset / Vnd hat also gar ein weltliche Gewalt daraus gemacht. Aber Christus deutet hie klar gnug / was seine Schlüssel sind / Nicht Gesetz machen / vnd wider auffheben / wie der Papsst thut / Sondern sünde erlassen / oder behalten.

Wil nu sagen / Darin sol mein Reich stehen / Erstlich / das die Leute erkennen / wie sie Sünder sind / Welches ich habe Moyses befohlen zu leren vnd zu treiben / Nicht dazu / das ich sie binden wölle / denn sie albereit gebunden sind / Wil auch nicht erst sünde mache / noch mit gemachten sünden vmbgehen (wie der Papsst durch seine Gesetze vnd mit seinem Bindeschlüssel thut / machet sünde / da keine sünde ist) Sondern mit denen zu schaffen haben / so natürlich sünde sind / wider Gottes Gebot / Als nemlich / Gottes verachtung vnd vnglaub / lesterung seines Namens / verachtung seines Wortes / vnghehorsam / zc. Welches sind nicht sünde durch des Papssts Gesetz gemacht / sondern war / haffrige / die in Fleisch vnd Blut stecken / vñ mit dem Menschen geboren sind / die sich nicht lassen absoluteren noch wegnemen durch des Papssts Löseschlüssel / wie er in brauchet / sondern bleiben im Menschen bis in die Gruben.

Als man nu wisse / wie man derselben möge los werden / dahin gehet Christus Reich. Darumb heisse er es auch allenthalbe nicht ein weltlich oder jrdisch Reich / sondern das Himelreich / Denn es sol eben da angehen / wenn dieses jrdische auffhöret (durch

Bepflücht misbrauch der Schlüssel.

Gewalt der Schlüssel / Christi / allein vber sünde wider Gottes Gebot.

Bepflücht den allergerand in predigt.

Hie wirdt durch den Papsst über den Reich die

den Tod/ das die Leute wissen / wie sie als denn gen Himmel komen sollen. Solch Reich (spricht er) sol also gehen vnd stehen.

Gleich wie mich der Vater gesand hat / so sende ich euch.

Apostel wer den allein gesand um predigen ampt.

Wit diesen worten nimpt er inen erstlich den fleischlichen Sinn / so die Jünger auch nach seiner Auferstehung hatten / das er würde / wie ein weltlicher König vnd Herr / mit eusselicher leiblicher gewalt regieren vnd herrschen. Darumb spricht er / Ir habt nu gesehen / was ich für ein Ampt gefüret habe auff Erden / dazu ich gesand bin von meinem Vater / nemlich / das ich solt anfahren ein geistlich Reich / wider des Teufels / der Sünde vnd des Tods gewalt / vñ dadurch die / so an mich glauben / zum ewigen Leben bringen. Das habe ich gethan / vnd also für meine Person vollendet / vnd mich gar nichts angenommen des weltlichen wesens vnd Regiments / ja ich bin auch vber solchem meinem Ampt vñ dienst / von der Welt getödet / vnd also von jr abgeschieden. Tu aber / durch meine Auferstehung in die herrlichkeit getreten / da ich zur rechten Hand des Vaters / ewiglich vber alle Creaturen herrschen sol.

Darumb so sende ich nu euch auch also / das jr solt meine Boten sein / nicht mit weltlichen sachen umgeben / sondern eben das selb Ampt führen vnd vben / wie ich bis her gethan habe / nemlich / das Wort zu predigen / das jr von mir gehört vnd empfangen habt / Welches ist ein solch Ampt / dadurch den Leuten von Sünden vnd Tod sol geholffen werden / welche die Sünd vñ Tod fülen / vnd inen wollen helfen lassen / zc.

1. Hebe gesand vnd herrschafft den Aposteln zu predigen vber die sünd

Hemit sind die Aposteln vnd ire Nachkommen bis ans ende der welt / auch zu Herrn gesetzt / vnd ist inen so grosse gewalt vnd macht gegeben (dem Ampt nach) als Christus Gottes Sohn selbs gehabt / da gegen aller Welt macht vnd herrschafft nichts ist (wie es wol es für der Welt nicht scheint noch herrschafft heisse) vnd doch nicht weiser gehen sol noch kan / denn allein vber

das / so für Gott Sünde heisse / Das wo die selbe angehet oder wendet / da sol auch jr regiment / beide angehen vñ wenden. Vnd sol diesem Regiment vnterworfen sein alles was da lebt / vnd Menschen heisse auff Erden / Es sey Kaiser / König / gros oder klein / niemand ausgeschlossen. Denn darumb spricht er / Welchen jr die Sünde erlasset / Dis Welchen / heisse nichts anders / denn allen miteinander / Jüden / Heiden / hohen vnd nidrigen / weisen vnd vnweisen / heilige oder vnheiligen / Das niemand sol gen Himmel vnd zum ewigen Leben komen / on der es von euch / das ist / durch ewr Ampt / empfahe.

2 Denn sie sind auch mit diesem wort alle sampt vnter die sünde geworffen vnd beschlossen / durch welches er anzeigt / das sie auff Erden vnd in der Welt nichts anders finden werden / denn Sünde / vnd das vrtel spricht / das alle Menschen / zu denen die Apostel vnd ire Nachkommen gesand werden / für Gott Sünder vnd verdampft sind / mit irer person vnd leben / Vnd der zweier eines müsse geschehen / entweder das inen die Sünde vergeben vnd erlassen werden / so sie die selbe erkennen vnd der Vergeltung begeren / oder ewig in Sünden zum tod vñ verdammis gebunden bleiben müssen.

3 W / solche gewalt vnd Regiment zu vben vnd aus zu richten / da gehöret auch ein sonderer krafft zu / die nicht menschlich / sondern göttlich sey / Darumb gibt er inen hie zu / nicht schwert vnd woffen / rüstet sie auch nicht mit harnisch vnd weltlicher macht / sondern bleiset sie an vnd spricht / Nemet hin den heiligen Geist / Nemlich / das sie wissen sollen / das solch Ampt vñ werck / nicht aus irer eigener macht gehet / sondern aus seiner krafft / durch den heiligen Geist / welcher durch jr Ampt vnd wort wirken wil / Also / das es sey vnd heisse / des heiligen Geists Ampt / der von Christo dazu gegeben wird / das / ob es wol scheint ein schwache Predigt / vnd nicht mehr denn ein geringer Achem aus den Menschen mund / doch solche krafft dabey vnd darunter ist / das dem selben Sünd / Gottes zorn / Tod vnd Helle / weichen mus.

3. ij. Ws

Alle Menschen der Aposteln gewalt vnterworfen / vñ zu Sündern gemacht.

3. Des heilige Geists krafft / zu diesem Ampt gegeben.

Auslegung des Euangelij

Antwort
auff die fra-
ge/wie man
sich löse
von sünd-
en.

Was diesem ist nu auch leicht dar-
auff zu antworten/so man hie frage
vnd flügelte/ Wie ein Mensch kön-
ne die Sünde vergeben/ weil solches al-
lein Gott selbs zu stehen? Denn das ist
war/ das es nicht ist menschlicher krafft
noch vermögens/ oder verdiensts vnd
würdigkeit/ einige Sünd zu vergeben/
wenn auch jemand so heilig were/ als
die Aposteln alle/ vnd alle Engel im Hi-
mel sind/ Darumb auch wir selbs den
Papist mit seinen Mönchen verdam-
nen/ welche vergebung der Sünde auff
verdienst irer eigen werck vnd heiligkeit
den Leuten zugesagt/ vnd die Absolutio
gesprochen/ Damit die armen Leut/ so
gerne rechten gewissen trost gehabt/
schendlich vnd jemerlich betrogen.

Unterscheid
vnter dem/
so aus eigen
furnemen/
oder aus
Gottes be-
fehls ge-
schicht.

Aber hie mus man rechten vnter-
scheid haben/ welchen die Papisten
vnd andere Kotten nicht wissen noch
geben können/ zwischen dem/ das Mens-
chen aus eignem furnemen/ vnd auff ir
eigen würdigkeit thun/ vnd zwischen
dem/ das Christus befehlet in seinem
Namen zu thun/ vnd da er durch seine
Krafft wircket.

Denn das gilt freilich nichts/ das
ein Barfüßer Schürling aus eigener
ehurst daher kompt/ vnd sich vntersta-
het/ einem armen Gewissen die Absolu-
tio vnd vergebung zu sprechen/ auff
seine eigen Ker vnd Beicht/ vnd ver-
dienst der Heiligen vnd seines Ordens/
Wie denn ire Absolutio lauter (des man
sie noch vberweisen kan/ durch ire Brie-
ue/ so sie auff ire Bruderschaft/ den leu-
ten verkaufft) Das verdienst des Lei-
dens Christi/ vnd Marie der seligen
Jungfrauen/ vnd aller Heiligen/ Das
verdienst dieses harten vnd schweren
Ordens/ die demut deiner Beicht/ vnd
Kerue des hertzen/ vnd alle gute werck/
die du gethan hast oder thun wirst/ sol-
len dir geschenkt sein/ zu vergebung dei-
ner sünde vnd ewigen Leben etc.

**Falsche Ab-
solutio der
Mönche.**

Das ist nichts/ denn eitel grenliche
lesterung Christi/ vnd verkerung der
rechten Absolutio/ Denn ob sie gleich
auch seines Leidens gedencen/ so ist es
doch inen kein ernst/ haltens nicht für
gut vnd krefftig genug/ zu vergebung
der sünde/ Sonder müssen noch Marie
vnd aller Heiligen verdienst/ vnd aller
weist irer eigen Orden vnd Möncherey

dazu haben/ vnd Christo gleich setzen/
Solchs thun sie on allen befehl Christi/
ja/ wider sein Wort vnd befehl/ nicht
aus dem heiligen Geist/ sondern aus
irem Geist/ dem Teufel/ welcher solcher
Lügenere Väter vnd stifter ist.

Sol aber die Absolutio recht vñ kreff-
tig sein/ so mus sie aus diesem befehl
Christi gehen/ das sie also laute/ Ich
spreche dich los von deinen sündē/ nicht
in meinem/ noch etwo eines Heiligen
namen/ oder vmb einiges menschlichen
verdiensts willen/ sondern im Namen
Christi/ vnd aus krafft seines befehls/
der mir befohlen hat/ dir zu sagen/ das
dir sollen deine sünd vergeben sein/ Als
so/ das nicht ich/ sondern er selbs ist
(durch meinen mund) der dir die sünde
vergibt/ Vnd du schuldig bist/ solches
anzunehmen vnd festiglich zu glauben/
nicht als Menschen wort/ sondern als
betreffend es aus seinem/ des Herrn Chri-
sti/ eigen mund gehört.

Darumb/ ob wol die gewalt die
sünde zu vergeben/ allein Gottes ist/ sol
len wir doch auch wissen/ das er solche
gewalt vber vnd anstellet durch dis euf-
ferlich Ampt/ zu welchem Christus sei-
ne Apostel foddert/ vnd inen befehlet/
das sie sollen in seinem Namen verges-
bung der sündē verkünden allen denen/
die ir begeren/ Das es nicht heisse/ aus
menschlichem willen vnd krafft/ son-
dern aus Christi befehl (dazu er denn
auch den heiligen Geist gibt) die sünde
vergeben.

Das thut auch Gott vns selbs
zum besten/ das wir nicht dürffen ver-
geblich gen Himel darnach gaffen/ da
wir sie nicht erlangen mochten/ vnd sa-
gen mussten (wie S. Paulus aus Mose
anzeuht) Wer kan hinauff gen Himel
steigen? etc. Sondern auff das wir der
sachen gewis weren/ hat er die verges-
bung der Sünde ins öffentliche Ampt
vnd Wort gelegt/ da wir es alle zeit bey
vns mögen haben/ in vnserm mund vñ
hertzen. Da sollen wir die Absolutio vnd
Vergabung sünden/ vnd wissen/ wo wir
solch Wort/ aus Christi befehl vns ver-
kündigt/ hören/ das wir dem schuldig
sind zu glauben/ als von Christo selbs
vns verkündigt.

S. Jher.